

## **Antrag:**

# **Sanierung der Wassernetze in Kleingartenanlagen: Wasserentnahmestellen bedarfsgerecht errichten**

Xaver Finkenzeller  
Fraktionssprecher

Telefon: 0171/1427929  
xaver.finkenzeller@google  
mail.com

München, April 2021

## **Antrag:**

Das Baureferat und die Stadtwerke München werden aufgefordert, ihr Konzept für die Sanierung der privaten Trinkwassernetze in den Münchner Kleingartenanlagen aus dem Jahr 2017 dahingehend zu überarbeiten, dass es Kleingärtnern im Rahmen der Leitungssanierung möglich gemacht wird, die Entnahmestelle weiter als 1,50 Meter entfernt von der Verteilleitung errichten zu lassen. Die Kosten für Ausschachtung und Verlegung der Wasserleitung über die Distanz von 1,50 Meter hinaus durch die von der Stadt beauftragte Fachfirma sind in diesem Fall durch den Besitzer der Kleingartenparzelle zu übernehmen.

## **Begründung:**

Die aktuelle Regelung führt dazu, dass zahlreiche Kleingärtner bei der Sanierung der privaten Trinkwassernetze in ihren Anlagen die Entnahmestellen inklusive erforderlicher Wasserschöpfbecken nicht weiter nutzen können. Dies ist mit einem erheblichen Aufwand für die Kleingärtner auch in den Bogenhausener Kleingartenanlagen verbunden. Eine bedarfsgerechte, zentrale Situierung der Wasserentnahmestelle nach den Erfordernissen der jeweiligen Parzelle sollte wieder möglich gemacht werden.

Mit der jetzt getroffenen Regelung ist es zukünftig leider nicht mehr möglich, mehrere Gewächshäuser, Beete sowie weitere Pflanzungen computergesteuert zu bewässern. Besonders der Einsatz von ressourcenschonenden Bewässerungssensoren wird damit in Zukunft nahezu unmöglich gemacht. Dies ist mit einem sparsamen Einsatz von Münchner Trinkwasser nicht in Einklang zu bringen.

Der Hinweis des Referats, dass ein temporärer Einsatz von Gartenschläuchen in den Sommermonaten zulässig sei, ist für die im Frühjahr beginnende Gartensaison in der Praxis leider kaum hilfreich.



Beispiel 1: Die Situierung der Wasserentnahmestelle am Beet ermöglicht eine zielgerichtete Bewässerung.



Beispiel 2: Die neue Entnahmestelle würde am Rand des Gartens mitten im bestehenden Beet entstehen.

Um im Rahmen der Sanierung der Trinkwasserleitungen in den Kleingärtenanlagen nicht hinter die Standards der 1970er und 1980er Jahre zurückzufallen, muss die Entnahmestelle unter der Voraussetzung der Kostenübernahme weiterhin individuell platziert werden können.

Xaver Finkenzeller  
Fraktionssprecher

Robert Brannekämper, MdL  
Stadtrat Jens Luther  
Florian Ring, BA-Vorsitzender